



KirchenVolksBewegung

Vom Bremer Kirchentag zum ÖKT in München → S. 2
 Internationale Petition Vaticanum II → S. 3
 Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung → S. 3/4

„Laien“ in der Kirche – unerwünscht oder unverzichtbar?

Der unsägliche Versuch der Bischöfe, die Laien zu schwächen, schwächt die ganze Kirche“, erklärte die KirchenVolksBewegung angesichts des in der 150-jährigen Geschichte des **Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)** beispiellosen Vorgangs im Mai 2009, die Entscheidungsfreiheit des katholischen Laiengremiums bei der Wahl des designierten Präsidenten Heinz-Wilhelm Brockmann einzuschränken.

Ein ebenso bedenkliches Zeichen war die am 25. Mai 2009 veröffentlichte **Entscheidung der Apostolischen Signatur**, des obersten Gerichtshofs der katholischen Kirche in Rom. Ausgehend von einem Einzelfall im Bistum Regensburg wurde Bischöfen das Recht zugesprochen, Menschen, die das Lehramt der Kirche kritisieren, aus kirchlichen Gremien auszuschließen. Jedoch sollte den Bischöfen bewusst sein, dass nicht nur sogenannte „Laien“, sondern auch viele Priester, pastorale MitarbeiterInnen und Ordensleute die Reformanliegen z.B. der KirchenVolksBewegung unterstützen.

Dieses Dekret bedeutet eine große Gefahr nicht nur für alle kirchlichen Gremien, sondern auch für die Freiheit der theologischen Forschung. Stellt es doch jedes Vorausdenken und damit die Reformwilligkeit und Reformfähigkeit der römisch-katholischen Kirche grundsätzlich in Frage – und dies trotz des so offensichtlichen Reformstaus auf vielen Gebieten.

Das Dekret der Apostolischen Signatur ruft Erinnerungen wach an die seit langem versuchte Ausgrenzung von Katholikinnen und Katholiken, die sich für die Schwangerschaftskonfliktberatung engagieren, sei es in dem von ZdK-Mitgliedern gegründeten Verein „Donum Vitae“ oder in dem zur KirchenVolksBewegung gehörenden Verein „Frauenwürde e.V.“. Diese Ausgrenzung hat ein Augsburger Domkapitular erst kürzlich erneuert.

Doch die Bischöfe sollten endlich die Laien in ihrer Verantwortung für die Gesellschaft aber auch innerhalb der Kirche ernst nehmen, so wie es das **Zweite Vatikanische Konzil** (1962-65) vorgesehen hat. Dieses Konzil betont die enge Zusammengehörigkeit aller Getauften und Gefirmten, aber auch ihre gemeinsame Verantwortung in Kirche und Gesellschaft. In der Kirchenkonstitution „Lumen gentium“ wurde die Position des Kirchenvolks theologisch neu definiert.

„Man muss sich wehren, auch wenn der Widerstand, der dem Christen in der Kirche gestattet ist, zunächst erfolglos bleibt.“

Karl Rahner zu der 1979 von Joseph Ratzinger als damaligem Erzbischof von München veranlassten Ablehnung der Berufung von J. B. Metz nach München

SPENDENAUF RUF

Bitte unterstützen Sie unser vielfältiges Engagement gerade jetzt auch durch **Ihre steuerbegünstigte Spende**. Nutzen Sie dazu bitte den beigefügten Überweisungsträger oder die Kontoangaben auf Seite 4 unten.
Herzlichen Dank!

Das Konzilsdekret über das Apostolat der Laien „*Apostolicam actuositatem*“ hat den vielfältigen Laienvereinigungen eine Ermutigung ausgesprochen und die Ausbildung der Laien zum Apostolat gefordert. Im Apostolischen Schreiben „*Christifideles laici*“ von **Papst Johannes Paul II.** „über die Sendung der Laien in Kirche und Welt“ heißt es: „Als Getaufte und aufgrund ihrer spezifischen Berufung nehmen diese in dem Maß, das

einem jedem entspricht, am priesterlichen, prophetischen und königlichen Amt Christi teil. Darum müssen die Hirten die Dienste, Aufgaben und Funktionen der Laien anerkennen und fördern.“ (CL 23)

Auch **Papst Benedikt XVI.** sagte am 26. Mai 2009 zur Eröffnung eines Kongresses seines Bistums in der Lateranbasilika in Rom unter Berufung auf das 2. Vatikanische Konzil: „Wir brauchen einen Mentalitätswechsel, vor allem was die Laien betrifft. Wir sollten sie nicht nur als Mitarbeiter des Klerus betrachten, sondern als wirkliche Mitverantwortliche des Seins und Handelns der Kirche, und wir sollten die Bildung eines reifen und engagierten Laienstands fördern!“

Ohne ein engagiertes und mitverantwortliches Gottesvolk hat die Kirche keine Zukunft!

→ Ausführliche Information zum Dekret der Apostolischen Signatur: www.wir-sind-kirche.de oder bei der bundesweiten Kontaktadresse
 Aktueller Lesetipp: Norbert Brieskorn SJ: Recht auf Kirchenkritik, „*Stimmen der Zeit*“ 7/2009, Seite S. 433 f.

EINLADUNG

26. öffentliche **Bundesversammlung** 23. - 25. Oktober 2009 in München
 zur Vorbereitung des **2. Ökumenischen Kirchentages 2010 in München**

mit **Prof. em. Dr. Urs Baumann** (Institut für ökumenische Forschung der Universität Tübingen) und **Prof'in Johanna Haberer** (Professorin für Christliche Publizistik an der Theologischen Fakultät der Universität Erlangen, angefragt) im „Ökumenischen Dialog“ über die aktuellen Probleme und Hemmnisse der Ökumene, vor allem aber über neue zukunftsweisende Perspektiven.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen bei der Referentin der KirchenVolksBewegung: Annegret Laakmann, Flaesheimer Straße 269, D-45721 Haltern, Tel.: (02364) 5588, Fax: (02364) 5299, E-Mail: laakmann@wir-sind-kirche.de

Großer Zuspruch für *Wir sind Kirche* auf dem Evangelischen Kirchentag 2009 in Bremen

Mit einem großen Info-Stand und den schon traditionsreichen „Gesprächen am Jakobsbrunnen“ zur Ökumene und anderen aktuellen Themen in Kirche und Gesellschaft hat sich die KirchenVolksBewegung am 32. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 20. bis 24. Mai 2009 in Bremen beteiligt. Leitwort dieses Kirchentages war: „Mensch, wo bist du?“ (1. Mose 3,9)



Unsere Gäste am „Jakobsbrunnen“ (in alphabetischer Reihenfolge): Sr. Dr. Lea **Ackermann** (SOLWODI), Ulla **Beckers** (Frauenwürde e.V.), Prof. Dr. Christian **Bernzen** (Kath. Hochschule für Sozialwesen), Dr. Stefan **Bölts** (Referent für Kirchenreform), Magdalena **Bogner** (ZdK-Vizepräsidentin), Wolf-Michael **Catenhusen** (DEKT / ÖKT Präsidium), Matthias **Drobinski** (Süddeutsche Zeitung), Hans-Georg **Hunstig** (Diözesankomitee Paderborn / ZdK), Dr. Wolfgang **Kessler** („Publik-Forum“), Pfr'in Hanne **Köhler** („Bibel in gerechter Sprache“) Marcus **Leitschuh** (ZdK), Rabeya **Müller** (Islamwissenschaftlerin), Prof. Dr. Konrad **Raiser** (ehem. Generalsekretär ÖRK), Artur **Rumpel** (ADFC) Prof. Dr. Fulbert **Stefensky**, Pierre **Stutz** und Prof'in Dr. Renate **Wind** (Biografin von D. Sölle). – Am *Wir sind Kirche*-Marktplatzgespräch zum 2. Ökumenischen Kirchentag nahm Christa **Nickels** (Parl. Staatssekretärin a.D. / ZdK) teil.

Obwohl dies der letzte Kirchentag vor dem Ökumenischen Kirchentag 2010 in München war, spielte das Thema Ökumene in den übrigen Veranstaltungen in Bremen nur eine sehr untergeordnete Rolle. Umso mehr hat *Wir sind Kirche* es begrüßt, dass sich der Wittenberger evangelische Pfarrer Friedrich Schorlemmer dafür ausgesprochen hat, dass evangelische und katholische ChristInnen der Theologie vorangehen und sich gastweise gegenseitig zu ihren Mahlfeiern einladen sollten (so wie dies bei den beiden Gottesdiensten „am Rande“ des 1. Ökumenischen Kirchentages in Berlin geschah). Schorlemmer erklärte sogar, er fahre nicht nach München, wenn es dort nicht Orte der eucharistischen Gastgemeinschaft gebe.

Auch beim Bremer Kirchentag ermutigte *Wir sind Kirche* wieder alle Teilnehmenden, nach ihrem Gewissen der Einladung zum Tisch des Herrn zu folgen und die theologisch begründete Gastfreundschaft bei Eucharistie und Abendmahl zu praktizieren. Gleichzeitig kritisierte die KirchenVolksBewegung, dass in Bremen von den Kirchenleitungen erneut die Hoffnung auf ein Ende der Trennung bei Eucharistie und Abendmahl zunichte gemacht wurde. Bei vielen Teilnehmenden des Kirchentages war der drängende Wunsch nach Mahlgemeinschaft spürbar.

Ökumenische Pilger-Rad-Tour 2009 und 2010 in drei Etappen von Berlin nach München

Kurz nach dem Kirchentag begann die erste Etappe der Ökumenischen Pilger-Rad-Tour mit einem feierlichen Reisesegen am Pfingstmontag, 1. Juni 2009, um 10 Uhr in der Berliner Gethsemane-Kirche. In sechs Tagen radelten die 26 Teilnehmenden im Alter zwischen 11 und 73 Jahren die 350 Kilometer über Potsdam, Lutherstadt Wittenberg, Wörlitz (www.bibelturm.de), Bachstadt Köthen, Halle und Merseburg bis Naumburg/Saale. → **Fotos und Reisebericht** unter: www.wir-sind-kirche.de

Die zweite Etappe der Pilger-Rad-Tour führt aus dem eher säkularen Sachsen-Anhalt über Thüringen ins christliche Bayern. Sie beginnt am 6. September 2009 in Naumburg/Saale, dem Endpunkt der ersten Etappe, und endet am 11. September 2009 in Nürnberg. Von dort führt dann Anfang Mai 2010 die letzte Etappe nach München, wo sie kurz vor Beginn des 2. Ökumenischen Kirchentags enden wird. **Schon jetzt laden wir herzlich ein, an der 2. oder 3. Etappe teilzunehmen oder Teilstrecken davon mitzuradeln.**

→ Nähere Infos: Annegret Laakmann, Tel.: 02364-5588, E-Mail: laakmann@wir-sind-kirche.de



Vorbereitungen für den 2. Ökumenischen Kirchentag 2010 in München

Bereits jetzt laufen auf verschiedenen Ebenen intensive Vorbereitungen und Gespräche für den 2. Ökumenischen Kirchentag, der vom 12. bis 16. Mai 2010 in München stattfinden wird.

→ Wer jetzt schon weiß, dass er in München dabei sein wird und mithelfen möchte, melde sich bitte bald bei:
Annegret Laakmann, Tel.: 02364-5588, E-Mail: laakmann@wir-sind-kirche.de

Schreiben Sie uns Ihre Hoffnung für die Ökumene und den 2. ÖKT!

Dem Leitwort des 2. Ökumenischen Kirchentags „Damit ihr Hoffnung habt“ (1 Petr 1,21) gemäß, lädt *Wir sind Kirche* dazu ein: Schreiben Sie ihre Hoffnungen für die Ökumene zwischen den Kirchen und für den 2. Ökumenischen Kirchentag und senden Sie diese an die KirchenVolksBewegung (bundesweite Kontaktadresse Seite 4)!

54.104 qualifizierte Unterschriften für die „Petition Vaticanum II“

54.104 Menschen haben die Petition „Für die uneingeschränkte Anerkennung der Beschlüsse des II. Vatikanischen Konzils“ im Internet oder auf Unterschriftenlisten unterzeichnet. Darunter sind sehr viele ProfessorInnen, Priester, Ordensleute und in der Kirche anderweitig engagierte Frauen und Männer.

Petition
Vaticanum II

Ein Zwischenstand der Petition wurde am 3. März 2009 der Deutschen Bischofskonferenz übergeben. Jetzt bemühen sich die InitiatorInnen der Petition darum, das Ergebnis der Glaubenskongregation in Rom zu präsentieren – so wie es beispielsweise auch der Aktion „Ja zu Benedikt“ im Mai dieses Jahres möglich war.

Die Tatsache, dass die von *Wir sind Kirche* organisierte Petition deutlich mehr Unterschriften erhalten hat als die 33.000 der zeitgleich gestarteten Aktion „Ja zu Benedikt“ zeigt, dass das Bemühen um den Kurs des Zweiten Vatikanischen Konzils nach wie vor einen breiten Rückhalt hat. Die Unterschriften der Petition, die in 14 Sprachen vorliegt, kommen aus 82 Ländern. Da der Schwerpunkt der Auseinandersetzungen um die Pius-Bruderschaft allerdings im deutschsprachigen Raum liegt, stammen auch die meisten Unterzeichnungen von hier.

Anlass der Petition war die am 24. Januar 2009 bekannt gewordene bedingungslose Aufhebung der Exkommunikation von vier Bischöfen der Bruderschaft Pius X.. Die derzeit andauernden Auseinandersetzungen um deren geplante aber nicht erlaubte Priesterweihen zeigen, wie problematisch die Entscheidung des Papstes war und ist. Dabei sollte der Papst die Kritik aus den verschiedensten Teilen der Welt nicht als feindseligen Angriff auf sich persönlich, sondern als Ausdruck der tiefen Besorgnis um das Wohl der ganzen Kirche deuten – so wie es im Canon 212 § 3 CIC vorgesehen ist: „Entsprechend ihrem Wissen, ihrer Zuständigkeit und ihrer hervorragenden Stellung haben sie (die Gläubigen) das Recht und bisweilen sogar die Pflicht, ihre Meinung in dem, was das Wohl der Kirche angeht, den geistlichen Hirten mitzuteilen und ... den übrigen Gläubigen kundzutun.“

→ Mehr Infos: www.petition-vaticanum2.org oder bei der bundesweiten Kontaktadresse

Aktuelle Lesetipps:

- **Wolfgang Beinert** (Hrsg.) *Der Vatikan und die Pius-Brüder. Anatomie einer Krise.* Herder Verlag, Freiburg 2009, 258 Seiten, ISBN-13 9783451302794, 14,95 € (In diesem Band ist auch die von *Wir sind Kirche* mitorganisierte „Petition Vaticanum 2“ dokumentiert.)
- **Norbert Sommer und Thomas Seiterich** (Hrsg.): *Rolle rückwärts mit Benedikt. Wie ein Papst die Zukunft der Kirche verbaut.* Mit Jürgen Moltmann, Hermann Häring, Hans Küng, Ida Raming, Andrea Günther, Norbert Mette, Annegret Laakmann und anderen, Publik-Forum Edition, Oberursel 2009, 222 Seiten, ISBN: 978-3-88095-189-1, Preis: 15,90 €

4 Jahre Papst Benedikt: Wachsende Enttäuschung über den pastoralen Stillstand

Zum 4. Jahrestag der Papstwahl hat die *Internationale Bewegung Wir sind Kirche* bedauert, dass durch das Festhalten am Pflichtzölibat und am Verbot der Frauenordination immer mehr Gläubigen das im Kirchenrecht (Can. 213 CIC) vorgesehene Recht auf die sonntägliche Eucharistie in lebendigen Gemeinden verweigert wird.

Während seines Besuchs in Afrika im März 2009 hat sich der Papst vehement gegen Korruption, Stammesfehlen, Unterdrückung von Frauen und für demokratische Regierungen und Umweltschutz ausgesprochen. Doch diese wichtigen Aussagen wurden durch seine unglücklichen Äußerungen über die Verwendung von Kondomen zur AIDS-Prävention bedauerlicherweise in den Hintergrund gedrängt.

Kindesmisshandlungen in Irland (Ryan Report) / Tabu-Thema Heimerziehung in Deutschland

Wir sind Kirche Irland und die *Internationale Bewegung Wir sind Kirche* haben mit einer Pressemitteilung auf den Bericht der irischen Kommission zur Untersuchung von Kindesmisshandlungen (Ryan Report) reagiert, der Ende Mai 2009 veröffentlicht wurde. Der Report zeichnet ein Bild von jahrzehntelanger systematischer institutionalisierter Gewalt und listet einen erschreckenden Katalog emotionaler, physischer und sexueller Misshandlungen von Kindern auf, die in von Ordensgemeinschaften geführten Institutionen untergebracht waren. Damit straft der Ryan Report die oftmals wiederholte Versicherung Lügen, die Misshandlungen seien nur von einzelnen „abnormalen Individuen“ innerhalb dieser Institutionen begangen worden.

In der irischen Öffentlichkeit ist die Empörung über die Ergebnisse der Untersuchung und auch über die ungerecht zwischen Kirche und Staat aufgeteilten Entschädigungszahlungen sehr groß. Dass dieser Skandal so lange unentdeckt blieb, dafür ist dem Bericht zufolge die in Irland besonders enge Verbindung von Staat und Kirche verantwortlich. Beide Institutionen gingen Hinweisen nicht nach, blockten Klagen ab, versuchten zu vertuschen. Irland gilt als „das katholische Land“ schlechthin.

Auch in Deutschland wird jetzt unter der Überschrift „Zahl missbrauchter Kinder wohl wesentlich höher“ über das lange tabuisierte Thema Heimerziehung und Kindesmisshandlungen hierzulande berichtet. In den 1950er- bis 1970er-Jahren existierten etwa 1.500 katholische Heime. Der katholische Kirchenhistoriker Wilhelm Damberg untersucht gemeinsam mit einem evangelischen Kollegen die Vorgänge in kirchlichen Heimen zwischen 1949 und 1972 im Auftrag der Kirchen. Der runde Tisch unter dem Vorsitz von Antje Vollmer soll ihr Schicksal aufklären und über Entschädigungen befinden.

Zypresse-Not-Telefon der KirchenVolksBewegung: So lange nicht alle Bistümer unabhängige Beratungsstellen für die Opfer sexueller Gewalt in der Kirche haben, hält *Wir sind Kirche* das im Jahr 2002 eingerichtete Zypresse-Not-Telefon (Telefon 0180-3000862, E-Mail: zypresse@wir-sind-kirche.de) weiterhin bereit.



Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung

Treffen deutschsprachiger Kirchenreformgruppen Ende März 2009 in Bernried

Ein dreitägiges Treffen im März 2009 im Kloster Bernried der Missionsbenediktinerinnen brachte die über die Jahre gewachsene Vernetzung der deutschsprachigen Kirchenreformgruppen (Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Südtirol und Deutschland) mit verschiedenen Orden und Pastoraltheologen eindrucksvoll zum Ausdruck. Die Aufhebung der Exkommunikation der Pius-Bruderschaft hat in einer Art „List des Heiligen Geistes“ zu einer erfreulichen neuen Aufmerksamkeit für das 2. Vatikanische Konzil geführt, erklärte P. Martin Maier SJ (Chefredakteur von „Stimmen der Zeit“) in seinem Impuls. Das nächste Treffen ist 2010 in Innsbruck.

Wir sind Kirche-Bildungsoffensive über das Zweite Vatikanische Konzil

Im Hinblick auf das bald anstehende 50-jährige Jubiläum startete Wir sind Kirche eine Bildungsoffensive über das Zweite Vatikanische Konzil und die darauf aufbauende theologische Forschung und pastorale Praxis! Wir helfen mit Themen- und ReferentInnenvorschlägen, einer „Kleinen Konzilsbibliothek“ und weiteren Materialien.

➔ Nähere Informationen im Internet unter www.wir-sind-kirche.de oder bei der bundesweiten Kontaktadresse

„Zweites Vatikanum und Ökumene: die Dynamik neu entdecken!“ 21.-23. August 2009

Wir sind Kirche lädt herzlich ein zum Gesprächs- und Informations-Wochenende für ökumenisch suchende und engagierte ChristInnen in der Landvolkshochschule Hardehausen mit Dr. Reinhard J. Voß (Pax Christi-Generalsekretär bis 2008), Prof'in Dr. Dorothea Sattler (Ökumenisches Institut der Universität Münster, angefragt) sowie Eva-Maria Kiklas und Annegret Laakmann (KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*).

➔ Info und Anmeldung: Dr. Reinhard J. Voß, Tel.: 05694 1424, E-Mail: voss.wethen@t-online.de

Jahr des Priesters: Keine Trendwende bei Priesterweihen in Deutschland in Sicht

Am 19. Juni 2009 hat Papst Benedikt XVI. das „Jahr des Priesters“ eröffnet, mit dem die katholische Kirche weltweit für mehr Berufungen wirbt, denn der Priestermangel wird immer gravierender. In Deutschland sank die Zahl der neu geweihten Diözesan-Priester 2008 erstmals seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 1962 unter 100 (2007 waren es noch 110, 1999 noch 139 und 1989 sogar 297 Neupriester). Auch ist eine Trendwende, wie sie nach dem Kölner Weltjugendtag 2005 und verschiedenen diözesanen Initiativen erhofft worden war, für die kommenden Jahre nicht absehbar, denn die Zahl der Männer, die neu in ein Seminar oder in Ordensgemeinschaften eintreten, um Priester zu werden, sinkt immer weiter.

Die sinkende Zahl der Priester wird auch durch hauptamtliche Laien nicht ausgeglichen: 2008 ging die Zahl der Priester der deutschen Bistümer um 203 auf 13.230 zurück, die Zahl der Laien im pastoralen Dienst stieg aber nur um 61 auf 7.524. Wenn die in den Ruhestand tretenden Priester einbezogen werden, reduziert sich die Zahl der Priester im Jahr 2008 sogar um 514. (Quelle: Zentrum für Berufungspastoral / DBK)

Umfragen zu Zölibat und Frauenordination: In Frankreich haben sich nach einer Umfrage der katholischen Tageszeitung „La Croix“ im Juni 2009 rund drei Viertel der praktizierenden KatholikInnen für die Zulassung verheirateter Priester und zwei Drittel für die Zulassung von Frauen zum Priesteramt ausgesprochen.

Eine Umfrage der DPA in Deutschland wenige Tage nach dem Tod von Papst Johannes Paul II. kam zu sehr ähnlichen Ergebnissen: 78 Prozent der deutschen Katholikinnen und Katholiken waren für eine Lockerung des Ehe- und Sexualverbots für Priester. 77 Prozent hofften, dass der künftige Pontifex Priesterinnen zulassen wird.

„Spirituelle Begegnungstage“ der KirchenVolksBewegung 6.-9. August 2009

➔ Bei Interesse bitte umgehend melden bei: Sigrid Grabmeier, Tel.: 0991-29 79 585, E-Mail: sigrid@grabmeier.net

Termin-Vorschau (in Auswahl)

- | | |
|--------------------------|--|
| 11. Juli - 23. Aug. 2009 | „Aktion Lila Stola“ in der Ausstellung „Farbenfroh – Die Sprache der Farben“ in Naumburg |
| 12. Juli 2009 | 70. Geburtstag von Bischof Erwin Kräutler CPPS |
| 6.-9. August 2009 | „Spirituelle Begegnungstage“ der KirchenVolksBewegung |
| 21.-23. August 2009 | „Zweites Vatikanum und Ökumene: die Dynamik neu entdecken!“ LVH Hardehausen |
| 27. August 2009 | 10. Todestag von Dom Hélder Pessoa Câmara (Erzbischof von Olinda und Recife) |
| 6.-11. September 2009 | 2. Etappe der Ökumenischen Pilger-Rad-Tour von Naumburg/Saale nach Nürnberg |
| 23.-25. Oktober 2009 | 26. öffentliche Bundesversammlung zum Thema „Ökumene“ in München |

ÜbersetzerInnen gesucht

Derzeit übersetzt ein Team das Buch „Confronting Power and Sex in the Catholic Church“ des australischen Weihbischofs Geophy J. Robinson, das in „Publik-Forum Edition“ erscheinen wird. Für die Arbeit der *Internationalen Bewegung Wir sind Kirche* sind wir immer wieder auf der Suche nach ehrenamtlichen ÜbersetzerInnen.

➔ Wenn Sie ab und zu dafür Zeit haben, melden Sie sich bitte bei: Christian Weisner, E-Mail: weisner@wir-sind-kirche.de.

Nähere Informationen zu allen Punkten bei der bundesweiten Kontaktadresse oder im Internet:

Wir sind Kirche c/o Christian Weisner Postfach 65 01 15 D-81215 München
Tel: (08131) 260 250 Fax: (08131) 260 249 E-Mail: info@wir-sind-kirche.de Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto Deutschland: *Wir sind Kirche e.V.* Konto 18 222 000 Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)

Spendenkonto Schweiz: *Wir sind Kirche* Konto 501015.20 Raiffeisenbank St. Gallen (BC 80005)

Für Überweisungen aus dem übrigen Ausland: IBAN DE07 4006 0265 0018 2220 00 SWIFT/BIC: GENODEM1DKM

Der Verein ist vom Finanzamt Recklinghausen unter der Nummer 340/5837/0645 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.